

Qualitätskriterien für Umweltbildungszentren in der nachhaltigen Regionalentwicklung

(gesammelt und diskutiert von den Teilnehmenden in einem ANU2000-Workshop als Bewertungskriterien in einem fiktiven Wettbewerb von Umweltzentren in nachhaltiger Regionalentwicklung. Der Workshop fand statt im Rahmen der Tagung: Nachhaltige Entwicklung gestalten – in Prozessen Lernen. Bildung für zukunftsfähige Regionen und „more sustainable cities“ der Evangelischen Akademie Iserlohn, März 2000)

Vorbild im Betrieb	Kommunikation, Kooperation und Vernetzen	Dienstleistung	Bildungsangebote	Grundlegende Prinzipien
Ökologisch wirtschaften	Verankerung im regionalen Entwicklungsplan	Moderationsangebote	Expertenstatus muß deutlich sein	Verhalten sich kritisch zum Wachstumsmodell
Regionale Versorgung	Deutliche Beziehungen zu Institutionen wie IHK etc.	Profil des dienstl. Angebotes wichtig	Deutliches Lernerlebnis	Autenzität Glaubwürdigkeit
Organisationsform soziale Seite berücksichtigen	Externe Fachreferenten möglichst aus der Region	Methodenkompetenz	Deutliche Handlungsrelevanz + Nutzen	Globale Dimension berücksichtigt
Partizipatives Prinzip	Kontakt zu anderen Bildungsträgern	Infrastruktur	Arbeit mit neuen Medien	Integrierend wirken können
Personalkontinuität	Kontakte zur Presse	Mobiles Angebot	Kompetenz für Möglichkeiten lokale/regionale Entwicklungsprozesse	Geschlechtergerechtigkeit
Corporate Identity		Plätze der Zielgruppen	Innovationsfähigkeit	Interdisziplinarität
Umwelteffizienz des Gebäudes (unter Berücksichtigung der Geschichte)				Regionale Streuung
Nachweis der Prüfung kostengünstigen Arbeitens				
Gäste in die betrieblichen Abläufe einbeziehen				